

Schließlich ist zu erwähnen, daß die in vorstehenden Zeilen besprochenen Neuerungen von C. W. Comstock in Denver, Colorado, entworfen wurden. G. K.

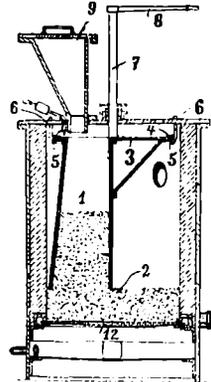
Zusammenstellung der bisherigen Leistungen beim Baue des Tauerntunnels (lang 8526 m) am Schlusse des Monats September 1908.

Art der Leistung (Längen in Meter)	Seite	Nord	Süd
1. Sohlstollen	Am 21. Juli 1907 durchgeschlagen		
2. Firststollen	Gesamtleistung am	} fertiggestellt.	
	Monatsleistung		
	Gesamtleistung am		
3. Vollausbruch	Gesamtleistung am 31./8.	4789	2547
	Monatsleistung	56	189
	Gesamtleistung am 30./9.	4845	2736
	In Arbeit am 30./9. . . .	352	235
	In Arbeit am 31./8. . . .	306	300
4. Mauerung der Widerlager und des Gewölbes	Gesamtleistung am 31./8.	4439	2399
	Monatsleistung	170	155
	Gesamtleistung am 30./9.	4609	2554
	In Arbeit am 30./9. . . .	310	154
5. Sohlen-gewölbe	In Arbeit am 31./8. . . .	187	135
	Gesamtleistung am 31./8.	310	—
	Monatsleistung	—	—
	Gesamtleistung am 30./9.	310	—
6. Kanal	In Arbeit am 30./9. . . .	—	—
	In Arbeit am 31./8. . . .	—	—
	Gesamtleistung am 31./8.	3278	2010
	Monatsleistung	222	220
7. Tunnel-röhre vollendet	Gesamtleistung am 30./9.	3500	2230
	In Arbeit am 30./9. . . .	323	—
	In Arbeit am 31./8. . . .	295	—
	Gesamtleistung am 31./8.	3033	1250
8. Anmerkungen	Monatsleistung	289	250
	Gesamtleistung am 30./9.	3322	1500
	Aus dem Tunnel abfließende Wassermenge: Nordseite 10 bis 175 l/Sek., Südseite 105 l/Sek.		

Erteilte österreichische Patente.

Nr. 30.870. — Gas-Generator, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hainsberg-Dresden. — **Verfahren und Vorrichtung zur Beschickung von Gaserzeugern.** — Die neuen Gasgeneratoren arbeiten mit einem Planrost und einer beweglichen, im Innern des Apparates angeordneten Beschickungsvorrichtung, welche letztere den Zweck hat, den unter Berücksichtigung der Durchfallsfähigkeit der Feinkohle mit möglichst engen Spalten versehenen Rost ganz gleichmäßig in der Höhe zu beschicken, bei welcher die Luftzufuhr nicht durch das Eigengewicht und die dichte Lagerung der Kohle leiden oder abgeschnitten werden kann. Die Kohlenverteilungseinrichtung und die Einrichtung zum Glattstreichen der Herdfüllung sind in einfachster Weise

in einem einzigen Organ vereinigt, welches aus einem Schüttrumpf 1, einem zeitweilig mit Kohle zu füllenden Rohr besteht, welches mit seiner unteren Mündung in gleichbleibendem, passend eingestelltem Abstand vom Rost im Verlaufe einer Beschickung sämtliche Rostpunkte bestreichend über den Rost hinweggeführt wird, wobei einerseits die im Rohr 1 befindliche Kohle gleichmäßig auf die ganze Rostfläche verteilt und andererseits durch den unteren Rand 2 des Rohres 1 gleichzeitig glattgestrichen wird. Die untere Mündungsfläche des Rohres soll zweckmäßig im Verhältnis zur Gesamtfläche nur klein sein, um den durch die Überdeckung durch Rohr 1 unwirksam gemachten Teil der Rostfläche klein zu halten. Dementsprechend wird das Rohr 1, bzw. dessen untere Mündung am besten mit länglich schmalem, rechteckigem Querschnitt ausgeführt. Zur Bewegung des Rohres 1 können beliebige Mechanismen dienen. Das Rohr kann beispielsweise um die Generatorlängsachse schwingend angeordnet sein, zu welchem Zwecke es mittels Tragarme 3, an diesen befestigten Rollen 4 und einer am Generatordeckel mittels Hängearme 6 befestigten Kreisschiene 5, welche die Laufbahn für die Rollen 4 bildet, gelagert wird. Mittels einer den Generatordeckel durchdringenden, in diesem entsprechend abgedichteten Welle 7 mit Kurbel 8 kann dann dem Rohr 1 eine Drehbewegung um die Generatorachse erteilt werden, in deren Verlauf bei genügender Ausdehnung derselben die mindestens einen Schachtradius deckende untere Mündung des Rohres 1 sämtliche Rostpunkte bestreicht. Zur jedesmaligen Füllung des Rohres 1 muß dieses natürlich genau unter die Mündung des Schüttrumpfes 9 gebracht werden. Das schnelle Auffinden dieser Stellung kann durch ein vorzusehendes Merkzeichen gewährleistet werden. Das Verteilungsorgan 1 beschickt den Rost, wie ersichtlich, nur dann, wenn die Herdfüllung unter die Unterkante des Rohres 1 gesunken ist und kann deshalb auch, sowohl gefüllt als auch ungefüllt in Bewegung gesetzt, jederzeit nach Bedarf zum Glattstreichen der Kohle Verwendung finden. Der Verteiler 1 könnte an seinem unteren Ende noch mit einem von außen höher oder tiefer zu stellenden Schuh versehen sein, um die Dicke der Kohlenschicht auf dem Roste je nach Bedarf regulieren zu können. Ebenso könnte er noch mit einer Kühlvorrichtung versehen sein.



Nr. 30.894. — Ernst Birkholz und Hans Salau in Essen a. d. Ruhr. — **Seilreiniger.** — Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Reinigen von Förderseilen für Bergwerke, bei welcher das zu reinigende Seil von einer Anzahl es möglichst vollständig umschließender Messer oder Schaber umfaßt wird. Die Erfindung kennzeichnet sich im Wesen dadurch, daß diese Messer einstellbar und zugleich derart beweglich gelagert sind, daß sie sowohl der sich ändernden Drahtstärke und Seilform als auch den Windungen

der Lätzen des Seiles mit größter Leichtigkeit zu folgen vermögen und dadurch das Seil auf das Gründlichste reinigen. Die Vorrichtung besteht aus einer geteilten Platte a, welche durch Aufschrauben auf zwei Träger b oder in anderer Weise zu einem Ganzen vereinigt und gehalten wird. Die Platte besitzt in der Mitte einen entsprechend großen Ausschnitt und enthält außerdem ein Kugellager, gegen welches sich eine

